

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2024)
Heft: 1

Vorwort: Liebe Sängerinnen und Sänger
Autor: Lüthi, Monika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Sängerinnen und Sänger

Vom Seelenlied der Himba

Eine wundervolle Geschichte über das Seelenlied im südafrikanischen Stamm des Hirtenvolks der Himba. Die Himba sind eines der letzten nomadischen indigenen Völker. Dort kommt jeder Mensch mit seinem eigenen Seelenlied auf die Erde.

Es heisst, dass der Geburtstag eines Kindes nicht der Tag ist, an dem es geboren oder empfangen wurde. Sondern der Tag, an dem das Kind zum ersten Mal als Idee im Kopf seiner Mutter war. Diese beschliesst, dass sie ein Kind empfangen will und geht aus dem Dorf, um sich allein unter einen Baum zu setzen. Sie lauscht so lange in sich hinein, bis sie ein Seelenlied des Kindes hören kann. Wenn sie das Lied in sich gehört hat, geht sie zurück zum zukünftigen Vater. Sie lehrt auch ihn das Lied. Wenn sie sich dann lieben, um das Kind zu empfangen, singen sie gemeinsam das Lied und heissen so ihr Kind willkommen. Die Hebamme wie auch die alten Frauen vom Dorf lernen dieses Lied. So können bei der Geburt des Kindes alle dieses Seelenlied des Kindes singen und es mit diesem begrüssen.

Von nun an wird das Seelenlied das Kind auf seinem weiteren Lebensweg begleiten. Vom Kind zum Erwachsenen bis zum Sterbebett. In jeder Lebensphase ist das Seelenlied sein Begleiter, denn auch zur Bestrafung wird dieses Lied gesungen, bis der Übeltäter sich dessen bewusst wird, dass er Unrecht getan hat.

Warum ich diese Geschichte schreibe: Mir scheint, dass wir «modernen» Menschen viel von den Himba lernen könnten. Auch wenn wir kein Seelenlied von unserer Mutter erhalten, wissen wir, dass bereits im Mutterleib Melodien das Ungeborene prägen, dass Musik und Melodien den Menschen tief berühren und das Innere aufwühlen können und uns mit Glück erfüllen können.

Denn wenn wir Sängerinnen und Sänger im Chor zusammen den Ton gefunden haben, wird uns ein Moment der Harmonie und Gemeinsamkeit geschenkt. Diese Harmonie, dieses «Seelenlied» wünsche ich mir, auf dass es auf der ganzen Welt zu mehr

«Seelenfrieden» führt. Leider fehlt den Kriegsregenten dieser Welt das «Seelenlied», oder es ist verloren gegangen, und ihre Seele ist erkaltet!

Aber wir Sängerinnen und Sänger kämpfen gemeinsam und singen unsere Lieder, um im Kleinen unseren Seelenfrieden, unsere Harmonie zu erspüren, zu erfühlen, damit wir getröstet und im Frieden den Alltag meistern können. Wer weiss, ob dieser Samen sich nicht mit dem Wind in die weite Welt streuen lässt?

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein eigenes Seelenlied, das euch begleitet und euch bis tief in die Seele wärmt und Frieden schenkt.

Monika Lüthi

